

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local  
Eingang Plauengasse Nr. 358.

---

No. 90. Mittwoch, den 18. April 1838.

---

## Angemeldete Fremde.

Angesommen des 16. April 1838.

Herr Gutsb.iger Felix v. Gliwowski aus Polhinen, Herr Ober-Landes-Gerichts-Archivarius Grisinger nebst Fräulein Tochter aus Bromberg, Herr Port d'Epées-Jährich v. Gröning aus Stargard, die Herren Kaufleute Bauer aus Berlin, C. v. Berg aus Nemscheid, Krause aus Berlin, Unger aus Elbing, Wittmug aus Wollgast, Herr Gutsbesitzer Gärzen aus Zbi-rgart, Herr Ober-Commissarius Landien aus Gumbinnen, Hr Intendantur-Assessor Koltscher aus Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann C. F. Bergner von Grünberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Land-Gerichts-Rath Harder und Herr Land-Gerichts-Assessor Kiedel aus Carthaus, log. im Hotel d' Oliva. Herr Gutsbesitzer Herhuth von Egersk, log. in den 3 Mühren.

---

## Bekanntmachungen.

1. Der 38 Jahr alte Sohn der Hofbesitzerin Ziemen in Muggenbahl, Namens Peter Engler, welcher seit langer Zeit an Tieffinn leidet, hat sich am 27. v. M. von Muggenbahl entfernt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Er ist besonders daran kenntlich, daß ihm die linke Hand in Folge erlittener Schlagverletzung bedeutend zittert, 5 Fuß 2 Zoll groß, mittler Statur, hat blondes Haar, und bei seiner Entfernung trug er einen starken Bart, da er seit drei Wochen nicht rasirt worden war.

Seine Kleidung bestand in einer alten grünen Jacke, schwarzen Weste, alten gelbledernen Beinleidern, langen Stiefeln, und viereckiger Mütze und einem guten Hemde, in welches unter der Brustschlitze die Buchstaben P. E. schwarz eingeknetet waren. Die bereits angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß er zuerst nach Dirschau gegangen ist, wo jedoch seine Spur sich verloren hat.

Da den Verwandten des pp. Engler viel daran gelegen ist, über sein Leben und seinen Aufenthalt, event. über seinen Tod Auskunft zu erhalten, so wird Jeder, der davon Kenntniß beizubringen möchte, ersucht, darüber baldigst entweder der unterzeichneten Behörde oder dem Hofbesitzer und Dammerwarter Claassen in Müggendahl Anzeige zu machen.

Die Verwandten des Engler haben sich übrigens erbboten, demjenigen, der über den Verbleib desselben genügende Auskunft ertheilt, eine Belohnung von 10 *Ruß* zu zahlen.

Praust, den 10. April 1838.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

2. Der Albertus-Markt in der hiesigen Vorstadt St. Albrecht wird in diesem Jahre Montag den 30. d. M. und Dienstag den 1. f. M. abgehalten, wogegen an dem St. Albertustage selbst, den 29. d. M. dort unter freien Umständen ein Markt-Verkehr statt finden darf.

Danzig, den 12. April 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.

Im Auftrage

Der Königl. Polizei-Rath Bogdanski.

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst betreffend.

3. Die unterzeichnete Kommission macht hiemit bekannt, daß die zweijährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair-Dienst

Freitag den 4. und

Sonntag den 5. Mai c.

Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude statt finden wird.

Es werden demnach diejenigen junge Leute, welche die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen Militärdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen aufz. fordert, ihre desfallsigen schriftlichen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 19. v. M. Amtsblatt pro 1838 N<sup>o</sup> 14. Seite 94 u. 95 vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungs-Rath v. Rahlben Norrmann spätestens bis zum 1. Mai c. einzureichen.

Danzig, den 14. April 1838.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militair-Dienst sich meldenden Freiwilligen.

---

## A V E R T I S S E M E N T S.

4. Zur Ermittlung eines Entrepreneurs zur Ausführung mehrerer Reparatur-Bauten an den Königl. Nachhofsgebäuden zu Ebing, ist ein Termin auf



Connabend den 28 April c.

im Geschäftszimmer des Herrn Bau-Inspector Steenke daselbst anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Termin um 12 Uhr geschlossen, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen wird.

Eine Nachweisung der auszuführenden Arbeiten und die Contracts-Bedingungen werden am Terminstage vorgelegt.

Danzig, den 10. April 1838.

Stein, Bau-Inspector

5. Die Berechtigung zum Erheben der Marktlandgelder am Jacobsthore, am Kaffubischen Markte, in der Sammitgasse, auf dem Schüsseldamm und in der Weißmönchengasse, soll in einem

Freitag den 20 April d. J. Vormittags

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke anstehen. den Termin, auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1839 ab, zur Pacht ausgedoten werden.

Danzig, den 5. März 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Vermietung der Plätze in Altschottland № 20, 25, 27, 31, 324, 3, von 116, 159, 169, 166, 7, und 147 □ Ruthen, in Schidlig № 197, 198, von 31 und 90 □ Ruthen, in Emaus № 118 von 45 □ Ruthen, auf Stolzenberg № 459, 461, 462, 477, 479, 485, 487 von 91 □ Ruthen, für die Jahre 1838 und 1839 steht ein Exigations-Termin

Donnerstag den 19. April Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controllleur Schneider an.

Danzig, den 4. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Zur Verpachtung der Jagdäuzung auf den Stolzenberger Felsmarken, von Bartholomäi 1838 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Termin

Freitag den 20. April c.

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzt.

Danzig, den 15. März 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Zur Vererbpachtung des Speicher-Platzes Milchmannengasse № 298. B haben wir einen Exigations-Termin

Mittwoch den 30. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzt.

Danzig, den 10. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Es haben der Oekonom Carl August Theodor Schütz aus Trutenau und dessen verlobte Braut die Wittwe Constantia Renate Kling geb. Krüger aus Leßkau für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden Vermögens, so wie desjenigen Vermögens, des jedem von ihnen



während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke und anderweitige Glücksereignisse zu fallen dürfte, vermöge des am 31. März d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrages ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1838.

Königlich. Land- und Stadtgericht.

---

### T o d e s f ä l l e.

10. Am zweiten Ostertage Abends 6 Uhr, starb unser lieber Ernst, 9 Monate alt. Alle, welche an unserm Schmerze Antheil nehmen, wollen diese Anzeige als besondere Meldung betrachten. Consistorial-Rath Bresler nebst Frau.

11. Den am 1. d. M. in Hamburg erfolgten Tod meines ältesten Sohnes des Kaufmanns und Garkhofbesizers Johann Eduard Jacobsen theile ich hiemit seinen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit betrübtem Herzen ergebend an. J. Jacobsen Wirtwe.

12. Den am 15. d. M. Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgten Tod ihres lieben jüngsten Sohnes Herrmann in einem Alter von 4 Monaten, theile ich hiemit tief betrübt an. Danzig, den 17. April 1838. Dutschkow und Frau.

---

### A n z e i g e n.

13. Freitag, den 20. April Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen auf Viehweide im herrschaftlichen Hause Nr. 18. das diesem Hause gegenüberliegende sogenannte Krugland und das Acker- und Weideland des zweiten Geschlechtes theilweise oder im Ganzen zur Pacht auf ein bis drei Jahre ausgedoten werden. Den Pachtlustigen wird Herr Oekonomie-Commissarius Zernecke wohnhaft Hintergasse auf Verlangen nähere Auskunft erteilen.

14. Ein höherer Staatsbeamter sucht zu Michaeli d. J. eine Wohngelegenheit von 7—9 Zimmern, Stallung auf 4 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten. Wer eine solche zu vermietthen hat, oder nachzuweisen vermag, erfährt das Nähere Hundegasse Nr. 301, 2. 2 Treppen hoch.

15. Schiffer Johann Zick, Mitglied des Warschauer Schiffer-Vereins, Kahn Nr. 164. B. G., liegt im Laden nach Thorn, Nießawa, Bloclawek, Plock und Warschau. Anmeldungen von Stückgütern u. dgl. werden ergebend erbeten bei J. S. Jäckel, Alpergasse Nr. 468.

16. Die Ausstellung des Bendemannschen Gemäldes: der Prophet Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem, welches uns durch die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen zu einer außerordentlichen Ausstellung veranstaltet ist, wird nur bis zum 22. April stattfinden. Wir laden daher alle Diejenigen, welche als Freunde der Kunst den Genuß dieses in Deutschland und Frankreich bewanderten Meisterwerks nicht versäumen wollen, ergebend ein, im Laufe dieser Woche die Ausstellung



zu besuchen. Der Saal des grünen Thors wird dazu von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein.

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht ihre zur dritten Ausstellung ihnen behändigten Karten vorzuzeigen. Für das übrige Publikum findet ein Eintrittspreis von 2½ Egr. für die Person statt.

Danzig, den 14. April 1838.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

17. Ein verehrungswürdigen Publikum zeige ich an, daß der Bau in der Bade-Anstalt, Kettnerhager Thor *N* 111. beendet ist, und den 18. d. M. Dampf- und Bannenbäder nach Belieben gebadet werden, doch mit dem Bemerken, daß das Dampfbad Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend für die Herren, und für die Damen jeden Montag und Freitag Vormittags von 9 bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet ist. Da jetzt alles auf das Bequemste eingerichtet ist, so bitte ich um geneigten Besuch.  
Hind.

18. Da ich meine Schule für Knaben und Mädchen, von der Frauengasse nach der Heil. Geistgasse *N* 911. neben den Fleischbänken verlegt habe, so beehre ich mich solches allen geehrten Eltern ergebenst anzuzeigen, und bemerke zugleich, daß ich wünsche, auch Privat-Unterricht im Schreiben, Rechnen und Lesen zu erteilen.  
Mariane Werner.

19. Das auf der Vorstadt, das schwarze Meer genannt, nach eben belegene Grundstück *N* 254., bestehend aus zwei heizbaren Stuben, zwei Küchen, einem Boden, Hofplatz und einem sehr hübschen Blumen- und Obstgarten, soll unter annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden durch den Commissionair Bellair, Rohlensmarkt *N* 2039.

20. Einem geehrten Publico, und meinen frühern werthgeschätzten Kunden, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder in meinem frühern Vokal Nonnenhof *N* 530. die Bäckerei betreibe, und mich mit gutem Roggenbrod bestens empfehle.  
G. H. Lindemann, Bäcker.

21. Ein Grundstück in Langsahr mit 9 heizbaren ausgemalten Zimmern, einem gewölbten Keller, wobei ein großer Garten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich Brodtbänkengasse *N* 666. beim Geschäfts-Commissionair Kohn.

22. Französisch n **Gyps** pro Ctn. 12 Egr., in Parthien billiger, und weißer Kleesaamen ist zu haben im Vesta-Speicher.

23. Ein junges Mädchen aus einer anständigen Familie wünscht unter billigen Bedingungen die Landwirthschaft zu erlernen. Näheres zu erfragen vorstädtischen Graben *N* 174.

24. Im Hause „Dreischweinstöpfe“ sind mehrere Zimmer nebst Eintritt in den Garten zum Sommer zu vermieten. Ebenbaselbst steht breiter Lavendel billig zu verkaufen.



25. Meine Wohnung ist nun Breitegasse N<sup>o</sup> 1135.  
der Krukenbergischen Apotheke gegenüber.

H. Hoffert, praktischer Wundarzt.

26. Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiemit ergebenst an-  
zuzeigen, daß ich jetzt der Gastwirthschaft Hotel de Königsberg auf Langgar-  
ten vorstehe und mit kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, so wie  
mit den möglichst besten Getränken und einem ganz neuen Billards versehen  
bin, weshalb ich unter Versicherung einer prompten und reellen Bedienung um  
genügenden zahlreichen Besuch bitte. Carl Wilhelm Dros.

Danzig, den 17. April 1838.

27. Das Haus am Olivaer Thore neben dem Stift, unter dem Namen Sans  
souci, mit einem vorzüglich schönen Garten, worin einige Hundert große und mit-  
lere edle Obstbäume und alle Gattungen Gesträuche, wie auch vieler Wein sich be-  
findet nebst einem großen Fischteich und laufendem Nadaunenwasser, steht sogleich  
unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch gleich zu vermietthen. Das Na-  
here Freuungasse N<sup>o</sup> 839.

28. Zum 1. Mai a. c. wird ein Quartier von 3 bis 4 Stuben, nebst allen  
Bequemlichkeiten in einer lebhaften Straße der Nechtstadt, Holzmarkt, Kohlenmarkt,  
Buttermarkt, vorstädtischen Graben oder Poggenpfehl gesucht. Diesfällige Offerten  
beliebe man unter der Chiffre W. im Intelligenz-Corridor einzureichen.

29. Vor dem hohen Thore bei der Holzmühle N<sup>o</sup> 480. ist Wintergrün Neu-  
weise zu verkaufen.

30. Es wünscht Jemand Töchtern für das Honorar von 1 Rthl für 16 Stun-  
den Unterricht im Pianofortespielen zu ertheilen. Näheres Hundegasse 75., parterre.

31. Capitalien, von 200 Thalern an bis zum Betrage von mehreren Tausend,  
stehen gegen vollständige Sicherheit, am liebsten auf ländliche, jedoch auch auf städ-  
tische Grundstücke zu begeben.

Commissionär Schleicher, Laßadie N<sup>o</sup> 450. wohnhaft.

32. Der Findex von „Chrenbergs Andachtsbuche für Frohe und Traurige“,  
welches am 14. h. verloren ist, erhält bei Zurückgabe desselben ersten Damm N<sup>o</sup>  
1124. eine angemessene Belohnung; sollte es Jemand schon gekauft haben, so wird  
dieser ersucht, sich gefälligst recht bald dort zu melden.

33. Man empfiehlt sich mit Pletten, Brennen, seine Wäsche zu waschen,  
bittet unter Zusicherung prompter und billiger Bedingung um genügenden Zuspruch.  
Holzgasse N<sup>o</sup> 33.

34. Gebildete Mädchen, die den Putz und zugleich das Bettwaschen erlernen  
wollen, können sich melden Schnüffelmart N<sup>o</sup> 717.

W. C. König.



35. Mit dem billigen Verkauf der modernen französischen Umschläge-Tücher wird nur noch bis zum 24. d. M. fortgefahren bei Heym. Davidsohn, Langg.

### Vermietungen.

36. In dem Hause Sandgrube N<sup>o</sup> 379. sind 3 Zimmer mit Eintritt in den Garten zu vermieten. Das Nähere daselbst.
37. Langfuhr an der Ecke von Feschkenthal N<sup>o</sup> 61. ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Speiskammer nebst Eintritt in den Garten im Ganzen oder theilweise zu vermieten.
38. Neugarten 506. ist ein Saal nebst Eintritt in den Garten zu vermieten.
39. In Hochries N<sup>o</sup> 8. sind 2 Stuben nebst Küche und einer bequemen Gelegenheit zum warmen Baden, auch freien Eintritt in den Garten zu vermieten.
40. Petershagen N<sup>o</sup> 124. neben der Kirche ist die Saal-Etage und Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen im Ganzen oder getheilt zu vermieten.
41. Heil. Geistgasse N<sup>o</sup> 783. sind aasändig meublrte Stuben nebst Küche zu vermieten; die einzelne Stube mit Betten pr. M. 2 R<sup>th</sup>l.
42. In dem Hause Dienergasse N<sup>o</sup> 190. ist ein Stall zu 4 Pferden zu vermieten. Das Nähere erfährt man Hundegasse N<sup>o</sup> 283.
43. Das Haus N<sup>o</sup> 80. in Langfuhr nebst Garten und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt N<sup>o</sup> 433.
44. Breitegasse N<sup>o</sup> 1203. sind 2 meublrte Zimmer zu vermieten.
45. Schnüffelmarkt N<sup>o</sup> 636. sind 2 freundliche Zimmer mit Meubeln zu vermieten und gleich zu beziehen.

### Auctionen.

46. Donnerstag, den 19. April d. J., werde ich zu Langfuhr im Hause N<sup>o</sup> 84. der Servis-Anlage, auf freiwilliges Verlangen folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Bürgermeister Wernsdorf gehörige Sachen in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigern:

1 acht Tage gehende Tischuhr, 2 Hausuhren, 2 große und mehrere kleinere Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel, mah. u. gestrich. Tische, Sophas und Stühle mit Pferdehaar- und anderem Bezug, g. str. Kleider-, Linnen-, Schänk- und andere Spinde, gezogenes und ungezogenes Tischzeug, Bettwäsche und Handtücher, Betten, Matrazen, wollene und andere Bett- und Fußdecken, 1 weißes und 1 blan u. weiß porzellan. Theeservice, sowie auch mehres porzell. und fayanc. Thee-, Tisch- und



Küchengefchirr; ferner: Tifchlampen, Theemaschinen, Leuchter, 1 ftehend. Bratenwender, 1 Tortenpfanne und mehreres messingnes und kupfernes Tifch-, Haus- und Küchengeräth nebst mancherlei nützlichen Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

47. Montag, den 23. April d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Wollwebergaffe N<sup>o</sup> 1992. in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

2 gold. Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Tifchuh. 1 dito Singuhr auf mah. Gestell, meersch. und porzell. Pfeifenköpfe mit Silberbeslag, 1 dick. Sekretair, 1 dito Sopha mit schwarzem Moorbezug, 1 dito Sophabettgestell, 1 dito Schlafstuh, 1 dito Kommode, 1 mah. Büffet, mah. Zuckerkisten und gestrichene Klapp-, Wafch-, runde und vierkantige Tische, 18 Stück gebeigt, Stühle mit Einleackissen, lange, ovale und Toilettspiegel, in div. Rahmen, 1 Kanapee, gestrichene Kleider- u. Schenkspinde, 1 Ziehbank mit Rädern, 1 pol. Spinnrad, 1 Badewanne, diverse Schildereien, mess., bronzirte und blech. Kaffer- und Theemaschinen, metall. und platt. Arm- und Tifchleuchter, 1 weiß porzell. Kaffer-Service, 1 blau Dresdener dito, verschiedenes anderes Porzellan und Fayance, so wie auch kupferne, messingne, eiserne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe aller Art. Ferner: 1 Droschke, 1 Arbeitswagen, Blank- und Arbeitsgefchirr, 2 Schneeneze, 1 Hechsellade und Futterkasten.

48. Freitag, den 27. April d. J., sollen in dem Hause Holzmarkt N<sup>o</sup> 13. auf freiwilliges Verlangen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

1 zweigehäufige silb. Taschenuhr, 1 Wanduhr, diverse Spiegel, 1 tafelförmiges Fortepiano in mah. Kasten, 1 Klavier, 2 Violinen, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Komptoir, 1 Schreibepult, Bettgestelle und Betträhme, Tische, Stühle, Glas-, Kleider-, Einnen- und Eafpinde, 3 Waschtische, verschiedene Koffer und Kasten, Betten, Leinen und Kleidungsstücke, Porzellan und Fayance, Kupfer, Messing, Zinn und Eisen, sowie auch 2 mess. Kompass, 1 Sammlung Delgemälde, verschiedene Schildereien unter Glas und einige Bücher verschiedenen Inhalts. Ferner: Mehrere fertige Stell- und Nademacher-Arbeiten, als: Wiewerwagen, 1 Kariol, Sproffen- und Handwagen, wie auch verschiedene Räder, 1 Handwagen mit Eisenbeslag, 2 Traggen, ein Nest Nußholz und vollständiges Handwerkszeug für eine Stellmacherwerkstätte, als: 4 Hobeln, 2 Drehbänke, 3 Radstöcke, 1 Klobensäge, alle Arten von Bohren, Hobeln, Sägen, Holz- und Stemmeisen, eiserne Holzbiege-Maschinen, Schraubstöcke, Leimzwingen, Leimpfannen, Holzschrauben-Schneidezeuge, Hammer, Zange, 1 Rußfuß, 1 Ambos und eine Parthie eiserne Stabenringe.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Möbilia oder bewegliche Sachen.

49. Extra schöne Saat-Widen aus Königsberg sind zu haben Hundegasse N<sup>o</sup> 252.

Beilage



# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 90. Mittwoch, Den 18 April 1838.

51. Bootsmannsgasse N<sup>o</sup> 1176. steht ein fehlerfreier Ofen und eine Electri-  
firnmaschine zum Verkauf. Kaufsüchtige betreiben sich in den Morgenstunden von 7  
bis 9 Uhr zu melden.
52. Eine grün gefirbte Garten-Laube ist zu verkaufen. Das Nähere Woll-  
webergasse N<sup>o</sup> 1996. unten.
53. Saat-Widen und schöner Sommerroggen ist in Ziganenberg im Hofe N<sup>o</sup>  
3. zu haben. Auch ist darselbst Erbsenstroh Schockweise zum Verkauf.
54. Sächsisch. Damast- u. Zwillich-Baaren, als: Tafel-  
Gedecke a 6, 12, 18 u. 24 Servietten, Handtücher, Thee- u. Kaffee-Servietten ic.,  
empfi. hlt Ferd. Niese, Langgasse N<sup>o</sup> 525.
55. Sein Lager von Tapeten, Bordüren, Plafonds ic.,  
empfiehlt in der reichhaltigsten Auswahl und den neuesten Dessins  
Ferd. Niese, Langgasse N<sup>o</sup> 525.
56. ~~Wollwebergasse~~ Ein mah. tafelförm. Fortepiano steht zum Verkauf Steckenthor N<sup>o</sup> 1958.
57. S. W. Löwenstein, Langgasse N<sup>o</sup> 377. empfiehl  
echte Rattune à 4 u. 5 Sgr., Körperzeuge zu Damenkleidern à 4 Sgr., breite Par-  
schende à 5 Sgr., Sommerhosenzeuge à 4 Sgr.
58. Eine gute sichte Wangel ist zu verkaufen Gerbergasse N<sup>o</sup> 62.

---

## Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

### Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

58. Das den Oberlooffen Johann Neumannschen Chelenten zugehörige, in  
Densfahrwasser N<sup>o</sup> 33. A. des Hypothekenbuchs und N<sup>o</sup> 122. der Servis-Anlage  
gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 644 R<sup>thl</sup> 15 Sgr., und das darselbst unter der  
Servis-N<sup>o</sup> 123. und N<sup>o</sup> 33. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abge-  
schätzt auf 131 R<sup>thl</sup> 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingun-  
gen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 19. Mai 1838 Vormittags 11 Uhr

Beauf der Theilung an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadgericht zu Danzig.



# (Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

60. Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Danziger Regierungs-Bezirk im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Wolla № 100. auf 8539 *Ruß* 28 *Sgr.* 4 *℔*, Achttausend fünfhundert neun und dreyßig Thaler acht und zwanzig Silbergroschen vier Pfennige, zufolge der nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Juli 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben der Erwine Nögel, für welche sub Rab. 3. № 1. ein väterliches und mütterliches Erbtheil im Betrage von 318 *Rthlr.* 46 gr. 12 *℔* (15 *Sgr.* 7 *℔*) eingetragen steht, werden hiedurch öffentlich vorgeladen.

## Edictal - Citation.

61. Nachstehend benannte Hypotheken-Documente:

- a. der in der Schiffskapitain Anna Dorothea Andreson geb. Boanzen Nachlasssache am 2. Mai 1805 geschlossene unterm 7. Mai 1805 conf. mirte Erbrezß, wonach im Hypoth.-Buche des zu Danzig auf der Nechtst. in der Furgasse nach dem Haushore gelegene Grundstück № 2. Rubr. III. № 2. für die Andreas Benjamin, Marie Dorothea, Renate Elisabeth, Caroline Heinricke Geschwister Andreson 2400 *Ruß* Pr. St. in 2600 Gulden Danz. St. ex decreto vom 9. Mai 1806 eingetragen stehen, nebst dem für die 4 Geschwister Andreson unterm 9. Mai 1806 ausgefertigten Hypothek. u. Recognitionsscheine.
- b. die Obligation vom 15. September 1827, welche die Schuhmacher Joseph und Eiler Erdmuth geb. Gniffke Wohlgemuthschen Eheleute dem Barbier Carl Ludwig Nennepfennig über 150 *Ruß* ausgestellt haben, nebst dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. November 1827, wonach diese 150 *Rthlr.* für den Barbier Carl Ludwig Nennepfennig im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Altstadt in der Ochsenasse № 1. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. ex decreto vom 23. November 1827 eingetragen stehen — ferner die auf dem Rathhause zu Danzig unterm 17. Mai 1827 aufgenommene, unterm 15. September 1827 gerichtlich recognoscirte, von dem v. Nennepfennig ausgestellten Erklärung, wonach er mit diesen 150 *Ruß* dem hiesigen Magistrat für den Executor Hirschfeldt Caution bestellt hat, nebst Recognitionsschein für den hiesigen Magistrat vom 23. November 1837, wonach diese Caution ins Hypothekenbuch ex decreto vom 23. November 1827 eingetragen ist und worbei zu bemerken, daß die Verhandlung vom 17. Mei und 15. September, wie auch der für den Magistrat ausgefertigte Recognitionsschein in Folge der unterm 5. März 1828 erteilten Genehmigung noch unterm 1. April 1828 erfolgten Löschung der Caution, cassirt bei dem Documente verblieben ist.
- c. die Cession vom 16. Mai 1798 notariell anerkannt den 24. Mai 1798, wo



nach die Creditor Johann David und Louise Menate geb. Krapp Krauttschen Eheleute das für sie im Hypothekenduche des zu Danzig auf der Nechtstadt in der Jopengasse belegenen Grundstücks *N<sup>o</sup> 2. Rubr. III. N<sup>o</sup> 1.* zu Pfennigzins eingetragene Capital von 375 *Rthl* Pr. Gr. oder 1500 *fl.* D. C. an die Schuhmach. r Landsbergischen Eheleute abgetreten haben; — der für die Landsbergischen Eheleute unterm 20. Juli 1798 ausgefertigte Recognitionsschein; — die Cessionsschrift vom 1. August 1803, wodurch die Landsbergischen Eheleute diese 375 *Rthl* an den Stadirath Carl Benedict Jägen abgetreten haben; — endlich der Hypotheken-Recognitionsschein, der über die Eintragung dieser Cession unterm 5. August 1803 für den Stadirath Benedict Jägen ausgefertigt ist;

d. die Obligation der Mitnachbar Jacob und Susanne geb. Bartsch, Siesebrechtschen Eheleuten vom 9. April 1806, wonach dieselben 2000 *Rthl* von den Vorstehern des Lazareths zu Danzig vorgeliehen erhalten haben, nebst dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 4. Juli 1806 für das hiesige Lazareth im Hypothekenduche des im Werderschen Dorfe Gottswalde *N<sup>o</sup> 15. Rubr. III. N<sup>o</sup> 3.* eingetragen sind.

e. die Obligation der Hufschmidt Anton und Anna Marie Adolfskischen Eheleute vom 2. September 1823, wonach dieselben den Brönschen Erben 300 *Rthl* Pr. Cour. an Kaufgeldern zu schulden bekommen, nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. November 1832, wonach diese 300 *Rthl* im Hypothekenduche des zu Danzig auf der Altstadt in der Löpfergasse *N<sup>o</sup> 19.* belegenen Grundstücks Rubr. III. *N<sup>o</sup> 3.* für die Geschwiler Brön namentlich die Frau Johanne Caroline Etarmüller geb. Brön, die Frau Johanne Cusine Labes g. b. Brön und den Gutsbesitzer Carl Eduard Brön ex decreto vom 23. November 1832 eingetragen sind,

f. das Nebenexemplar des zwischen der Frau Johanne Pauline Charlotte verwitweten Malonned geb. Grundtmann und den Knopfmachermeyner Carl und Anne Rosine geb. Brämer, Mierauschen Eheleute unterm 24. August 1820 geschlossen, unterm 19. November 1821 gerichtlich recognoscirten Kaufvertrages nebst dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1824 wonach im Hypothekenduche des zu Danzig auf der Nechtstadt vor dem Gleckenthor *N<sup>o</sup> 8.* gelegenen Grundstücks Rubr. III. *N<sup>o</sup> 1.* für die Frau Franette Pauline Charlotte verwitwete Gutsbesitzer Malonned g. b. Grundtmann 214 *Rthl* 25 *Gr.* 12 *S.* Pf. ex decreto vom 28. Juli 1824 eingetragen stehen,

g. der notarielle Erbensch. d. d. Danzig den 28. Januar 1825. und Magderburg den 6. Februar 1825, wonach die Erben des Schimen Nath Joachim Wilhelm Weichmann und dessen Ehefrau Johanna Caroline geb. Weichmann, den Commerzien-Rath Johann Wilhelm v. Weichmann und dessen Ehegattin Johanne Constante geb. Zernacke und der Ober Landes Gerichts-Rath Carl v. Groddeck die 4500 *Rthl* Pr. Cour. oder 1500 holländische Dufatin, welche ins Hypothekenduch des zu Danzig auf der Nechtstadt in der Langgasse *N<sup>o</sup> 64.* gelegenen Grundstücks Rubr. III. *N<sup>o</sup> 1.* für ihren Erblasser aus dem Erbuche per decretum vom 13. September 1814 übertragen sind, nachdem auf



Grund der Quittung vom 12. Juli 1814, 900 *Rthl* und 300 *Stüd* Dukaten per decretum vom 13. September 1814 gelöscht worden, — im Betrage von 1200 Dukaten an die Miterbin Frau Helene Renate Caroline geb. v. Groddeck verehlt. Justiz-Commissarius Martens abgetreten haben, nebst dem für letztere unterm 11. October 1831 über die erfolgte Eintragung dieser Abtretung ins Hypothekenbuch ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine. — Ferner die damit verbundene notarielle Cessionssurkunde vom 14. September 1830 wonach die verehlt. Justiz-Commissarius Martens diese 1200 Dukaten an den Gastwirth Andreas Schmidt und dessen Ehefrau Henriette Louise geb. Kohlmeier abgetreten hat, nebst dem für letztern unterm 11. October 1831 ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine. Endlich die damit verbundene notarielle Verpfändungsurkunde vom 14. September 1831, wonach die Gastwirth Andre-s und Henriette Louise g. b. Kohlmeier Schmidtschen Eheleute diese 1200 Ducaten der Frau Justiz-Commissarius Martens verpfändet haben, nebst dem für letztere unterm 11. October 1831 über die erfolgte Eintragung der Verpfändung ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine  
sind angeblich verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an eins oder mehrere dieser Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, angefordert binnen 3 Monaten oder spätestens im Termin

den 16. Juli e. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Haberkorn auf dem hiesigen Gerichts-Platz ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig und die genannten Documente für amortisirt werden erklärt werden.

Danzig, den 16. März 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts.